

Ihr Kinderlein kommet, zur «Arche» her kommet ...

KIDSPROJEKT ARCHE Frohes Lachen schallt aus der Chrischona-Gemeinde in Kreuzlingen. Seit einem Jahr spielen hier Kinder, feiern, machen Hausaufgaben. Das Essen kostet sieben Franken, alles andere jedoch ist kostenlos.

«Ich brauche vier Elefanten und vier Waschbären!», ruft Mathias Wegmüller aufmunternd in den Saal. Wie jeden zweiten Mittwoch im Monat findet heute eine Kids-Party statt. Die fünf- bis 15-jährigen Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Dann machen sie Wettbewerbe, Spiele, singen Lieder und hören eine Geschichte. Anschliessend werden die frisch gebackenen Grittibänzen verzehrt, die einige Kinder zuvor gestaltet hatten.

Was, wenns uns nicht gäbe?

Schon vor acht Jahren fragten sich einige Mitarbeiter und Mitglieder der Chrischona-Gemeinde Kreuzlingen: «Würde es bemerkbar sein, wenn wir nicht mehr da wären?» Ihr Kirchengebäude steht mitten in einem Wohnquartier. «Wenn wir im Sommer jeweils eine Kinderwoche durchführten, nahmen viele Kinder daran teil. Aber während dem Rest des Jahres sahen wir sie nicht mehr», stellte Mathias Wegmüller fest. Als er das Buch von Bernd Siggelkow las, der in Berlin das Kinderprojekt «die Arche» gestartet hatte, zündete der Funke beim Kinder- und Jugendarbeiter. Er bildete sich in praktischer Theologie und zum Sozialmanager weiter



Hier fühlen sich nicht nur «Elefanten» und «Waschbären» wohl!

und fragte dann bei Schulen und Behörden nach, wie seine Kirche ihre Anliegen unterstützen könnte. «Am Anfang lachte mich der Schulpräsident aus», erzählt der initiative 30-Jährige. Doch inzwischen sind gute Beziehungen gewachsen, und das Angebot der «Arche» wird auch von öffentlichen Stellen aus bekannt gemacht. «Es hat einiges Umdenken in der Gemeinde gebraucht, nicht alle waren begeistert». Trotzdem dürfen nun die Räume genutzt werden. Zum Team gehören nebst den drei Angestellten acht Freiwillige, darunter Fachpersonen wie ein Sozialpädagoge und eine Psychologin. Wegmüller ist je zur

Hälfte von seiner Gemeinde und vom Verein Arche angestellt.

Geborgenheit und Liebe

«Viele Kinder fühlen sich hier wie zu Hause. Wir geben ihnen Geborgenheit und Liebe», erklärt Mathias Wegmüller. «Wir stehen zu den christlichen Werten wie der Nächstenliebe», betont er. «Doch Ziel des Kidsprojekts ist es, den Kindern dort zu dienen, wo ihre Bedürfnisse sind.» Wenn Spielsachen oder Sprachkenntnisse für Hausaufgabenhilfe fehlen, wird hier eingehakt. Und weil der öffentliche Mittagstisch für viele Familien zu teuer ist, bietet die «Arche» Mahlzeiten für nur sieben

Franken an. 80 Kinder besuchten im ersten Jahr die «Arche», 20 bis 50 kommen täglich. «Wir sehen, wie Kinder aufblühen und soziale Kompetenzen entwickeln». Wegmüllers Vision ist daher, dass die Schweiz von einem Netz weiterer «Archen» überzogen wird.

MIRJAM FISCH-KÖHLER

Echter Zufluchtsort

Eine Umfrage von Mathias Wegmüller ergab, dass 22 Prozent der Kinder oft oder fast immer alleine sind, 23 Prozent keine erwachsene Vertrauensperson haben, 43 Prozent sich einen Ort wünschen, wo immer eine erwachsene Person anwesend ist, die Zeit hat für sie, 49 Prozent Hilfe bei den Hausaufgaben wünschen.

Aus diesem Grund startete er das Kidsprojekt «Arche» Kreuzlingen: Ein Ort, wo Kinder gerne ihre Freizeit verbringen, Freunde treffen können und feste Bezugspersonen mit offenen Ohren und Herzen finden. Sie können jeden Werktag hier spielen, basteln, backen, erhalten Hilfe bei Hausaufgaben oder der Lehrstellensuche. Täglich gibt es einen Mittagstisch. Der gemeinnützige Verein wird durch Spenden finanziert.

www.kidsprojekt.ch